

**B**ettina Böttinger hat nach ihrem Abitur 1975 Germanistik und Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn studiert, mit dem Berufsziel Lehrerin zu werden. Doch schon während ihres Studiums arbeitete Bettina Böttinger für Tageszeitungen, sodass der Journalismus zu ihrem Traumberuf wurde. Nach ihrem ersten Staatsexamen war sie ein Jahr lang für die „Bonner Rundschau“ tätig und sammelte in kurzer Zeit Erfahrungen in den unterschiedlichsten Medien. Unmittelbar danach begann sie im Frühjahr 1985 ihre Laufbahn als Lokalredakteurin beim Westdeutschen Rundfunk (WDR). Schon damals sorgte sie mit ihren ersten Beiträgen und Reportagen für Furore. Bereits ab 1986 moderierte Bettina Böttinger Hörfunksendungen und -magazine. Es dauerte nicht lange, bis sie sich durch die verschiedenen Regionalprogramme im Radio und Fernsehen einen Namen gemacht hatte. Sehr schnell avancierte sie deshalb zur Redaktionsgruppenleiterin der WDR-Fernsehsendung „Hier und Heute“, die über Menschen und Ereignisse aus der Region Nordrhein-Westfalen berichtete. Mit der Präsentation der Medien-Show

Talkrunde mit Bettina Böttinger, Markus Lanz und der türkischen Schauspielerin Idil Üner



FOTO: WDR / HERBY SACHS

# Kompliment: Deutschlands be

Die gebürtige Düsseldorferin Bettina Böttinger ist nach einer aktuellen Emnid-Umfrage Deutschlands beliebteste Talkmoderatorin. Als die ansonsten stets redegewandte Talk-Queen von diesem Votum Kenntnis erhielt, fehlten ihr vor Rührung tatsächlich kurzzeitig die Worte. Beliebter zu sein als alle ihre Star-Kollegen in diesem Metier war für sie kaum zu fassen, zumal ihre Sendungen nur im dritten Programm – im WDR – zu sehen sind. Seit März 2006 präsentiert Bettina Böttinger Freitagabends die Talkshow „Kölner Treff“, in der sie mit ihren Gästen geistreiche, unterhaltsame und informative Gespräche führt.

Text: Klaus-Werner Duve

„Parlazzo“ vollzog Bettina Böttinger 1991 ihren Wechsel in die Fernsehunterhaltung. Zwei Jahre später fiel der Startschuss für die Talkshow „B. trifft

...“, die ihr zwei Grimme Preis-Nominierungen einbrachte. Die Show, bei der zwei Gäste nach dem Blind-Date-Prinzip aufeinandertrafen, wurde seinerzeit zur wichtigen Marke der WDR-Fernsehunterhaltung. Elf Jahre lang war Bettina Böttinger mit dieser etwas anderen Talkshow auf Sendung. Danach ging es mit ihrer neuen Talkshow „Böttinger“ am Samstagabend, weiter.

## Mit anspruchsvollem Talk einfach gut unterhalten

Seit 2006 unterhält Bettina Böttinger ihr Publikum in dem neu aufgelegten Unterhaltungs-Klassiker „Kölner Treff“, der seit seinem Start ständig steigende Zuschauerzahlen verzeichnet. Jeden zweiten, dritten und vierten Freitagabend im Monat, jeweils ab 21.45 Uhr im WDR-Fernsehen, geht Bettina auf Sendung: ein Muss für Freunde der guten Unterhaltung. Die sympathische Moderatorin empfängt in ihrer Livesendung prominente Gäste aus dem

# liebteste Talk-Lady



Bettina Böttinger ist Deutschlands beliebteste Talk-Moderatorin

Showbusiness, aus Kultur und Sport, Wirtschaft und Politik. Aber auch weniger bekannte Menschen mit einer beeindruckenden und bewegenden Lebensgeschichte sind bei ihr jederzeit willkommen. Die Bandbreite der Themen kennt keine Grenzen. Gesprochen wird über alte Erfolge und neue Projekte, über persönliche Ansichten und Einsichten, über Wendepunkte im Leben und über so manches, was in der Öffentlichkeit noch nicht bekannt war.

Egal wie unterschiedlich die Zusammensetzung der geladenen Gäste beim „Kölner Treff“ auch sein mag, die wortgewandte Gastgeberin sorgt in ihren Talkrunden für eine Atmosphäre des gegenseitigen Interesses und schafft in imponierender Weise Raum für einen anspruchsvollen und nachdenkswerten Meinungs- und Gedankenaustausch. Dies wird für die Zuseher spür- und erlebbar und trifft ganz offensichtlich den Nerv des Publikums.

Seit 2007 führt Bettina Böttinger außerdem im Wechsel mit zwei Kollegen durch die WDR-Kulturgesprächssendung „west.“ ▶

FOTO: WDR / MELANIE GRANDE



FOTO: DDF / MICHAEL GOTTSCHALK, WDR / MELANIE GRANDE



Bettina Bötttinger präsentiert als Mitglied der Jury den Deutschen Fernsehpreis

► art TALK“. Jeden Sonntagvormittag ab 11 Uhr unterhalten sich Wissenschaftler, Künstler, Politiker und Querdenker über aktuelle kulturelle oder gesellschaftspolitische Themen, die auf der Tagesordnung stehen und unter den Nägeln brennen. Neunzig Minuten lang werden diese Ereignisse live aus dem Funkhaus des WDR, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gelegentlich sehr kontrovers diskutiert.

### Encanto steht für interessante TV Formate

Hinter den Kulissen ist Bettina Bötttinger auch als Unternehmerin und Produzentin aktiv. Die Journalistin gründete 1994 ihre Produktionsfirma Encanto. Neben Bettina Bötttinger arbeitet ein höchst kreatives mehr als 20-köpfiges Team mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und beruflichen Hintergründen für das Unternehmen. Zahlreiche TV-Formate wurden inzwischen produziert. Neben den eigenen Talkshows wurden einige beliebte Tierdoku-Formate wie „Ein Doc für alle Felle“ und „Pinguin, Löwe & Co“ entwickelt. Zusammen mit dem bekannten Tierpsychologen Martin Rütter entstand die TV-Serie „Eine Couch für alle Felle“.

In einer dieser produzierten Sendungen wurde auch Bettina Bötttingers Dackel erfolgreich therapiert. Der ansonsten anschmiegsame und liebesbedürftige kleine Vierbeiner mutierte beim Betreten des Autos immer wieder zu einer wahren Furie. Diese Macke konnte dem Dackel vom Hundeflüsterer jedoch sehr schnell abgewöhnt werden. Kochsendungen und Doku-Soaps gehören weiterhin zur Angebotspalette von Encanto. Das Erfolgsrezept ist simpel: Kontinuierliche, kreative Leistung von der Idee bis zur professionellen Produktion. Das Ergebnis sind ungewöhnlich interessante TV-Formate mit starker, zielgruppengenaue Ansprache.

### Anerkennung für soziales Engagement

Bettina Bötttinger sieht sich bei alledem jedoch nach wie vor als engagierte Journalistin. So reiste sie beispielsweise gemeinsam mit der Kriegsphotografin Ursula Meissner für die Frauenrechtsorganisation „medica mondiale e. V.“ durch Afghanistan und Bosnien. Sie informierte sich über die Situation traumatisierter Frauen und Mädchen in den Kriegsgebieten, zumal Frauen in vielen Teilen der Welt immer noch

als Menschen zweiter Klasse gesehen werden und in Krisen- und Kriegsgebieten oftmals Opfer von Gewalt sind. Aber auch jenseits dessen ist Bettina Bötttinger auf vielfältige Weise sozial engagiert. So unterstützt und begleitet sie u.a. die AIDS-Initiativen in Berlin und Köln, weil AIDS-Kranke häufig noch immer stigmatisiert werden und weltweit viel mehr für AIDS getan werden muss. Auch die internationale Kinderhilfsorganisation „burundikids e. V.“ liegt ihr am Herzen. Des Weiteren ist Bettina Bötttinger Kuratoriumsmitglied der Stiftung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes „Gemeinsam Handeln“, weil die freie Wohlfahrtspflege ihrer festen Überzeugung nach wichtig für das soziale Zusammenleben in unserem Land ist. Als Anerkennung ihres beispielhaften sozialen Engagements wurde Bettina Bötttinger 2007 das Bundesverdienstkreuz und 2009 der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen.

### Zweite Heimat in den Niederlanden

Als ehemalige überzeugte „Wahlkölnerin“ lebt Bettina Bötttinger mittlerweile in der Eifel und fühlt sich dort auch recht wohl. Die landschaftlich reizvolle Umgebung kann sie allerdings



FOTO: WDR

In west.art TALK unterhält sich die Moderatorin jeden Sonntagvormittag mit Gästen über aktuelle Themen

nur begrenzt genießen, denn Freizeit ist ein knappes Gut für die umtriebige Moderatorin. Wenn sie sich wirklich einmal eine persönliche Auszeit nimmt und ihre Ruhe haben möchte, kann die 1,80 große passionierte Joggerin und Golferin bei „Joggen, Sauna, Rotwein – bitte Reihenfolge beachten!“ schnell entspannen und abschalten. Wenn auch selten genug, findet sie zudem Erholung, schöpferische Pausen und Ausgleich vom täglichen anstrengenden Stress, wenn sie die Gelegenheit zum Kurztrip nach Zeeland, einer Provinz in den südlichen Niederlanden nutzt. Dort hat sie ihre zweite Heimat gefunden. „Schon als Kind verbrachte ich dort die großen Ferien und an der Faszination hat sich nichts geändert.“

### Ein Dackel ist pure Lebenslust

Beruflich hätten die beiden letzten Jahre für Bettina Böttinger kaum besser laufen können. Doch hat die

sympathische TV-Moderatorin gerade in diesem Zeitraum viele schmerzhaft persönliche Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Innerhalb von nur

Dackelwelpen „Finchen“ läßt Böttinger auf andere Gedanken kommen



FOTO: ENCANTO

14 Monaten waren es gleich vier Todesfälle – wenn man den Dackel dazuzählte –, die sie zu beklagen hatte. Im Mai 2010 verlor sie ihre über alles geliebte Mutter, die sie aufgrund einer schweren Krankheit begleitet und betreut hatte. Nur knapp ein Jahr danach musste sie von ihrem Vater für immer Abschied nehmen. Obendrein verstarb im Juli des letzten Jahres dann auch noch ihre langjährige Freundin Dorothee. Fast schon zu viel für einen einzelnen Menschen. Doch damit nicht genug, auch ihr vierbeiniger Weggefährte, der treue Dackel Nicki, der seit 16 Jahren stän-

dig an Bettinas Seite war, schloss für immer seine Augen. „Eigentlich wollte ich anschließend ein Jahr warten und erst dann, nach dem Trauerjahr, einen neuen Hund aussuchen. Aber ich habe es dann doch nicht ohne Dackel ausgehalten, bin bei einer Dackelzüchterin nur mal gucken gegangen und dann ... hatte Finchen mein Herz erobert. Außerdem ist Finchen eine kleine Rheinländerin, kontaktfreudig und begeisterungsfähig, genau wie ich“. Bettina Böttinger ist nur durch eine intensive Trauertherapie über den Verlust der geliebten Menschen sowie ihres Vierbeiners hinweggekommen. „Ich musste mir einen Raum schaffen, der nur mir und den Verstorbenen gehört“. Sicher hat auch ihr neuer Dackelwelpen „Finchen“ mitgeholfen, auf andere Gedanken zu kommen, um Schmerz und Trauer besser zu bewältigen. ■